

Kinderosteopathie Sprechstunde Innsbruck (KOSI)



KINDEROSTEOPATHIE
SPRECHSTUNDE
INNSBRUCK

Idee:

Kinder werden im Rahmen eines präventiven Sozialprojektes von OsteopathInnen und mit ärztlicher Begleitung untersucht und falls notwendig auch kurzfristig behandelt. Wenn zu erwarten ist, dass eine längerdauernde osteopathische Betreuung sinnvoll erscheint, werden die Eltern gebeten, den Kinderarzt zu konsultieren, bevor sie zum weiterbehandelnden Osteopathen gehen.

Das Projekt hat Ziele auf mehreren Ebenen:

- Früherkennung von osteopathisch behandelbaren Läsionen bei Neugeborenen
- Vernetzung von OsteopathInnen in Tirol
- Sicherung des Niveaus bei der osteopathischen Kinderbehandlung, Lernen und Lehren durch vierhändiges Arbeiten am Patienten
- Entwickeln einer gemeinsamen Sprache und einer schriftlichen Dokumentation bei der osteopathischen Arbeit
- Öffentlichkeitsarbeit der OsteopathInnen in Tirol

Entwicklung des Projekts:

Kerngruppe:

PT Christine Pichler, O
Dr. Johannes Bernard, O

PT Josef M. Haid, O
PT Maria Luise Zingerle, DO

PT Michael Dioszeghy, O
PT Verena Janetschek

Therapeutengruppe:

PT Andreas Egger, O, PO
PT Evi Welz, DO
PT Franziska Eccher, DO, DPO

PT Gerda Vergeiner, O
PT Gerti Bodner-Salchner, O
Dr. Johanna Rettenbacher, O

PT Michael Otepka, MSc DO
PT Monika Knittel, DO

Ablauf:

14-tägig am Dienstag Nachmittag arbeiten 4 Therapeuten an 2 Behandlungstischen.

Es ist für das Projekt eine Probephase von 6 Monaten vorgesehen.

Wie auch in anderen Städten wird die kinderosteopathische Sprechstunde (Grenobel, Hamburg, Wien, etc.) im Rahmen eines Vereins geführt. Bei den Behandlungen wird jeweils ein Arzt/eine Ärztin anwesend sein. Die Therapeuten arbeiten in ihrer Freizeit. Für die anfallenden Kosten wird um eine Spende zur Deckung der Unkosten (Raummiete, Bürokratisches) gebeten.

Häufige Indikationen für eine pädiatrische Behandlung sind:

- Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen beim Kind
- Wachstumsstörungen, Entwicklungsverzögerungen
- Verdauungsbeschwerden (Koliken, Still- und Schluckstörungen, vermehrter Reflux)
- Asymmetrien am Bewegungsapparat (Schädelasymmetrie, Schiefhals), Hüftdysplasie
- Schlafschwierigkeiten, Schreikinder